

70% der Eltern sind im ersten Jahr nach der Geburt ihres Kindes unglücklicher, gestresster und belasteter als zuvor.¹

Was wäre, wenn... Familien nach der Geburt eines Kindes unkompliziert auf Unterstützung zurückgreifen könnten?

Dann leben wir in einer Welt, in der alle Neugeborenen von gesunden und ausgeglichenen Eltern liebevoll umsorgt werden – in einer Gesellschaft, die neue Formen von Unterstützung und Zusammenhalt lebt und lernt.



PROBLEM

Viele Eltern sind nach der Geburt stark überfordert und gesundheitlich belastet. Das hat zum Teil schwerwiegende Folgen für Kind und Familie.

Einige systemische Ursachen für das Problem:

- Das Ideal der Kleinfamilie hat zu veränderten Strukturen in Familie und Nachbarschaft geführt:² Viele Familien haben kein Netzwerk aus Familie und Nachbarn, das ihnen aktiv unter die Arme greift. Alltägliches Erfahrungswissen fehlt zunehmend und die wichtigen »kleinen Auszeiten« zur Erholung finden nicht statt.
- Familie und Beruf: Eltern sind immer häufiger alleinerziehend oder beide Elternteile sind berufstätig. Karriere und Geburt der Kinder fallen häufig in die gleiche Zeit. Das erhöht den Druck.
- Finanzielle Belastung: Trotz Elterngeld sind viele Familien nach der Geburt finanziell belastet.
- Die Frühen Hilfen des Staates (Jugendhilfe, Familienhilfe, Gesundheit) greifen erst, wenn die Lage bereits eskaliert ist.

ZIEL

Das Ehrenamt ist in die Frühen Hilfen integriert.

Ehrenamtliche Netzwerke auf kommunaler Ebene ergänzen die Frühen Hilfen des Staates. Sie bieten praktische Unterstützung und organisieren Hilfe, wenn Eltern überfordert sind. Die Frühen Hilfen werden dadurch besser den Bedürfnissen der Familien gerecht. Sie sind flexibler, nutzen die Stärken in den Familien und verhindern, dass der Staat eingreifen muss.

*Unterstützung mal anders:
Man sagt, was man braucht, und bekommt Hilfe, BEVOR es brennt.
Unbürokratisch, informell und schnell. Das wäre auch in staatlichen Programmen sinnvoll.*

INNOVATION

Frühe Hilfen: Unterstützung für Familien nach der Geburt

Am Beispiel von *wellcome* | www.wellcome-online.de

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe. Über Ehrenamtliche erhalten Familien praktische Hilfe nach der Geburt. Dadurch wird dem Stress die Spitze genommen. Das kommt besonders den Familien zugute, die sonst ohne familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe auskommen müssten. Eine professionelle Teamleitung von *wellcome* betreut die Ehrenamtlichen und vermittelt die Familien bei Bedarf an Hebammen oder Ärzt:innen. Das Angebot verhindert, dass Eltern Überforderung erleben.

SYSTEMISCHE MEILENSTEINE



1. Nachweis: Es ist gezeigt, dass Ehrenamtliche wirksam in die Frühen Hilfen integriert werden können. [Stand: erreicht. Regelmäßige Befragungen von Familien zeigen, dass die Belastung durch die Unterstützung deutlich nachlässt.³]



2. Freie Träger der Jugendhilfe übernehmen den Ansatz. Verschiedene Kommunen in Deutschland integrieren Ehrenamtliche in die Frühen Hilfen. [Stand: teilweise erreicht. Es gibt ca. 400 von ca. 800 benötigten lokalen Teams in Deutschland. *wellcome* erreicht mit 230 Teams in 14 Bundesländern ca. 4.200 Familien pro Jahr. Ca. 150 weitere, oft kleine Träger (grobe Schätzung) haben die Idee ebenfalls übernommen. Seit 2016 gibt es jedoch kaum noch Wachstum.]



3. Es gibt eine dauerhafte öffentliche Finanzierung für neue Strukturen in den Frühen Hilfen – insbesondere für die bundesweiten Dachstrukturen. [Stand: teilweise erreicht seit 2013 mit der »Bundesstiftung Frühe Hilfen«. *wellcome* hat durch politische Arbeit zur Entstehung dieser Stiftung beigetragen. Die Mittel reichen jedoch noch nicht, um Ehrenamtliche in allen relevanten Städten und Kommunen zu organisieren und die Schnittstelle zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen systematisch zu koordinieren.]

EVERYONE A CHANGEMAKER

So können Sie das systemische Ziel unterstützen:

- Als Geldgeber:in: Unterstützen Sie *wellcome* auf Bundesebene, damit lokale Teams noch besser unterstützt werden und ergänzende Online-Angebote aufgebaut werden können (elternleben.de).
- Als Entscheider:in in der kommunalen Verwaltung: Stellen Sie Gelder zur Verfügung, um die Frühen Hilfen des Staates mit Angeboten aus der Zivilgesellschaft zu ergänzen. Erkennen Sie an, dass diese Arbeit auch Netzwerkarbeit und Qualitätskontrollen beinhaltet.
- Als Referatsleitung der zuständigen Ministerien (Familie, Soziales, Gesundheit) in den Ländern: Gestalten Sie Ihre Angebote aus der Perspektive der Familien. Beziehen Sie betroffene Familien mit ein und holen Sie sich Rat von *wellcome* und anderen Organisationen aus der Zivilgesellschaft.
- Als Mensch: Engagieren Sie sich für Familien! Ohne nachbarschaftliche Netzwerke können Kinder nicht gesund aufwachsen. Werden Sie *wellcome*-Engel in Ihrer Nachbarschaft.



Als Gründerin dieser Idee ist Rose Volz-Schmidt Teil des Ashoka-Fellownetzwerks. ashoka-deutschland.org/fellows/rose-volz-schmidt/

1. pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/19254107/

2. Vgl. www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/L49-Privathaushalte-Haushaltsgroesse-ab-1871.html

3. Vgl. Jahresbericht www.wellcome-online.de/pdf/Jahresbericht-nach-dem-Social-Reporting-Standard.pdf